

FRÜHJAHRSTAGUNG

13. - 16. FEBRUAR 2015
IN HAMBURG



SCHULE

MACHT

GESUND

INTERNE TAGUNG DES BUNDES DER FREIEN WALDORFSCHULEN



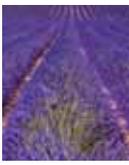
Schule macht gesund!

EINE TAGUNG RUND UM DIE FRAGEN DER SCHÜLERGESUNDHEIT

*Einladung zur Frühjahrstagung in der Rudolf Steiner Schule in Hamburg-Altona von Freitag, 13. bis Montag, 16. Februar 2015
(Die Tagung ist dieses Jahr wieder an dem Faschingswochenende)*



Bund
der Freien
Waldorfschulen



„In unserer Zeit gibt es eigentlich keinen Menschen mehr, der nicht nervös wäre in irgendeiner Beziehung“

Liebe KollegInnen, sehr herzlich möchten wir Sie zu der diesjährigen Lehrertagung 2015 in Altona einladen. Erneut steht das Thema der Gesundheit auf dem Programm: „Schule macht gesund“. (Das Zitat im Titel stammt aus dem Vortrag „Nervosität und Ichheit“ von 1912)

Mit besonderem Augenmerk auf die Schülergesundheit wollen wir dieses Thema abschließen und damit die Arbeit der letzten beiden Jahre abrunden. Besonders freuen wir uns, daß dazu die Leiterin der medizinischen Sektion Frau Michaela. Glöckler zu uns kommt. Die KIGGS-Studie zeigt sehr gut, daß die Kinder und Jugendlichen in Deutschland vornehmlich an chronischen und psychischen Erkrankungen leiden. Die Waldorfschüler zeigen im Vergleich zur Durchschnittsbevölkerung eine geringere Belastung mit Symptomen dieser Erkrankungen belastet zu sein.

(Fischer HF, Binting S, Bockelbrink A, Heusser P, Hueck C, et al. (2013) The Effect of Attending Steiner Schools during Childhood on Health in Adulthood: A Multicentre Cross-Sectional Study. PLoS ONE 8(9): e73135. doi:10.1371/journal.pone.0073135).

Wie können wir die Gesundheitsentwicklung unserer Schüler fördern. Welche Eigenschaften müssen wir als Kollegien entwickeln? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen, die eigenen salutogenetischen Ressourcen zu aktivieren? Wie begegnen wir den Herausforderungen im Umgang mit Medien und Internet?

Als Grundlage für die diesjährige Tagung haben wir zwei sehr unterschiedliche Vorträge ausgewählt. Der eine 1912 - sieben Jahre vor der Begründung der Waldorfschule gehalten: „Nervosität und Ichheit“. Der andere ein Jahr nach Gründung der Waldorfschule - 4. Vortrag der „Meditativ erarbeiteten Menschenkunde“ von 1920. Im Eingangsvortrag wird Marcel de Leuw eine Verbindung

herstellen zwischen den beiden Vorträgen. Außerdem freuen wir uns auf die Impulsreferate von Marcus Schneider zum Thema und den Vortrag von Paula Bleckmann zum Thema Medienmündigkeit. Mit einem weiten Spektrum an Arbeitsgruppen und sehr interessanten Dozenten freuen wir uns, die Arbeit in kleineren Gruppen zu vertiefen und nicht zuletzt Zeit und Raum zu geben für Begegnungen mit alten und neuen Bekannten aus dem weiten Feld der Waldorfschulbewegung.

Die Hamburger Frühjahrstagung ist eine allgemeine pädagogische Tagung vom Bund der Freien Waldorfschulen und richtet sich an die in den Waldorfschulen, heilpädagogischen Schulen und Kindergärten tätigen Mitarbeiter, auch an die Hausmeister, Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und verantwortlich mitwirkenden Eltern. Bitte helfen Sie mit, die Tagungsprospekte entsprechend zu verteilen! Anmeldungen werden in gegebener Reihenfolge berücksichtigt. Für Anmeldungen aus den Hamburger Schulen reicht der Eingang des Anmeldeformulars per Fax oder per Post. Alle anderen Anmeldungen sind nur dann aufgenommen, wenn der Tagungsbeitrag eingegangen ist. Wichtig: Sie erhalten von uns keine Anmeldebestätigung und können beruhigt davon ausgehen, dass Sie den Platz in einer von Ihnen gewünschten Arbeitsgruppe erhalten haben, sofern Sie nichts von uns hören. Sie werden nur dann sofort benachrichtigt, wenn Ihre Anmeldung nicht angenommen werden kann.

Sie werden erwartet vom Vorbereitungsteam der Hamburger Rudolf Steiner Schulen und ganz besonders herzlich von der Rudolf Steiner Schule Altona.



Die Veranstaltungsübersicht der Frühjahrstagung in Hamburg 2015

FREITAG, 13. FEBRUAR 2015	SAMSTAG, 14. FEBRUAR 2015
	8:00 Opferfeier
	8:30 Bothmer-Gymnastik
	9:00 Arbeitsgruppen mit flexibler Kaffeepause
	12:00 MARCUS SCHNEIDER, DORNACH <i>Impulsreferat I</i> zu GA 302a und 143
ab 16:00	ab 13:00 --- Mittagspause mit Essen ---
Öffnung des Tagungsbüros Ankunft und Empfang	15:00 Arbeitsgruppen mit flexibler Kaffeepause
18:00 Abendessen	17:30 Chorsingen
19:00 Begrüßung durch die Rudolf Steiner Schule Altona anschließend	ab 18:00 --- Abendessen ---
19:30 VORTRAG: MARCEL DE LEUW Wie können die Angaben Rudolf Steiners im vierten Vortrag der medi- tativ erarbeiteten Menschenkunde hilfreich sein in der <i>Annäherung an die Nervosität als Zeiterscheinung</i>	19:30 VORTRAG: DR. PAULA BLECKMANN <i>Medienmündig werden - Was stärkt Gesundheit im digitalen Zeitalter?</i>



Interne Tagung des Bundes der Freien Waldorfschulen

SONNTAG, 15. FEBRUAR 2015

- 8:00 Opferfeier
- 8:30 Bothmer-Gymnastik
- 9:00 Arbeitsgruppen
mit flexibler Kaffeepause
- 12:00 **MARCUS SCHNEIDER, DORNACH**
Impulsreferat II
zu GA 302a und 143
- ab 13:00 --- Mittagspause mit Essen ---
- 15:00 Arbeitsgruppen
mit flexibler Kaffeepause
- 17:30 Chorsingen
- ab 18:00 --- Abendessen ---
- 19:30 **IMPROTHEATER, LEITUNG: ULRICH MEIER**
gesund mal ganz anders
mit „Budderbeidiefische“

MONTAG, 16. FEBRUAR 2015

- 8:00 Opferfeier
- 8:30 Bothmer-Gymnastik
- 9:00 **VORTRAG: DR. MICHAELA GLÖCKLER**
Der salutogenetische Charakter
des Waldorflehrplans
Im Anschluss an den Vortrag
findet nach einer Kaffeepause
eine Aussprache im Plenum statt
- 12:30 ***Abschlussrunde***
und Rückblick auf die Tagung
- ab 13:00 Abreise





Arbeitsgruppen Nr. 1 bis 12

A1: Improtheater

Einführung in die Methodik und Praxis von „Theatersport“, eines „schnellen“ Improvisationstheaters, in dem kurze Szenen auf Zuruf gespielt werden. Zugleich eine erste Erfahrung im Anleiten von Gruppen mit folgenden Vorbedingungen: Vertrauensübungen, Begegnung mit den Blockaden und dem „Flow“, der sich aus dem „kindlichen Denken“ (Keith Johnstone) speist. Erproben verschiedener „Disziplinen“, sprich: Improvisationskonstellationen.

Die Arbeitsgruppe ist praktisch orientiert, eine spannende, aber auch entspannte künstlerische Arbeit. Dafür sind keine Vorerfahrungen im Improtheater erforderlich.

Ulrich Meier, Pfarrer der Christengemeinschaft, z. Zt. Mitarbeit in der Leitung des Hamburger Priesterseminars, Publikationen: Das Kind in sich entdecken (2002), Projekt Mann (2002, zusammen mit Mathias Wais), Kamele hinter dem Nadelöhr (2003), Mythos „Guter Mensch“ (2004), Männerwerkstatt (2005), Christentum in Entwicklung (2014)

A2: Vitaleurythmie: stärkt Ihre Lebenskräfte – hilft bei Stressbewältigung

Die Methode der Vitaleurythmie ist darauf ausgerichtet, Ihren Ätherleib durch gezielte Bewegungsabfolgen so zu stärken, dass Sie die Wirkung selbst wahrnehmen können. Rudolf Steiners zentrale menschenkundliche Strategie in „Nervosität und Ichheit“ besteht darin, Übungsfelder aufzuzeigen, die auf eine spezifische Stärkung der Wesensglieder zielt: Die Stärkung des Ich gegenüber dem Astralleib, die Stärkung des Ätherleibes gegenüber dem Astralleib und die Förderung der Gesundheit des Physischen Leibes wiederum durch die Stärkung des Ätherleibes.

Das werden wir mit speziell entwickelten und erprobten eurythmischen Übungen aufgreifen und Sie bei deren Umsetzung unterstützen.



Christiane Hagemann ist freiberufliche Eurythmistin und Heileurythmistin und unterrichtet seit 30 Jahren in der Erwachsenenbildung, u. a. ist sie regelmäßige Dozentin an der Alanus Hochschule in Alfter. Sie ist Autorin der Broschüre zur Vitaleurythmie. Michael Werner ist seit 1995 Eurythmielehrer in Hamburg-Bergstedt für die Mittel- und Oberstufe, vielfach in der Erwachsenenbildung engagiert, Forscher und Autor für Eurythmiepädagogik an der Alanus Hochschule in Alfter (Den eignen Eurythmieunterricht erforschen (2014)) und arbeitet freiberuflich als Berater für Organisationsentwicklung und als Coach. Homepage: www.vital-eurythmie.de

A3: Plastisch-musikalisches Wirken in Unterricht und Therapie

Es geht hier um zwei Elemente: die embryonalen Anlagen zur Leibbildung, und ihre Einseitigkeiten während der Adoleszenz. Zweitens um die salutogenetischen Maßnahmen - sowohl an Kindern und Jugendlichen; dann aber auch bei Erwachsenen - und auch nicht bloß bei Lehrkräften . Ganz besonders versuche ich herauszuarbeiten die Phänomene, Abweichungen und stärkenden Maßnahmen gegenüber Fantasie, Vergessen, und natürlich: Gedächtnisbildung.

Marcus Schneider, Studium Philosophie, Pianist, 18 Jahre Klassenlehrer an der Rudolf Steiner Schule Basel. Rege Kurs-und Reisetätigkeit im In-und Ausland zu Musik, Pädagogik, Lebensfragen. Leiter der Akademie für anthroposophische Pädagogik in Dornach, Vorsitzender des Paracelsus-Zweiges in Basel.

A4: Kindheit und Jugend in der heutigen Zeit. Ein innerer Weg zur Wesenserkenntnis des Menschen.

Das Wesen des Kindes macht in der heutigen heutigen Zeit eine unübersehbare Wandlung durch. Wir sind Zeugen eines besonderen Prozesses, der alle Beteiligten vor große Herausforderungen stellt. Die Kinder und Jugendlichen sind anders als noch vor zwei Jahrzehnten, sie haben andere Fragen, Fähigkeiten und Einsichten. Viele sind mit außerordentlichen Fähigkeiten begabt, die aber erkannt und gewür-



dig werden wollen. Wenn man im Umgang mit ihnen nicht die Aufmerksamkeit auf das richtet, was sie als etwas Neues in die Welt und in das soziale Leben tragen, wird man ihnen nicht gerecht werden. Sie wollen nicht mit überholten Maßstäben und Begriffen gemessen werden, sondern an dem, was sie wirklich sind.

Diesen Fragen wollen wir uns widmen, ausserdem außerdem vermittelt das Seminar praktische Gesichtspunkte zur Wesenserkenntnis des Menschen.

Übungen und der Austausch darüber sind Teile der gemeinsamen Arbeit.

Karsten Massei ist Heilpädagoge und arbeitet an einer Tagesschule in Zürich. . Er widmet sich der Erforschung der übersinnlichen Zusammenhänge zwischen der Erde, den Naturreichen und dem Menschen. Außerdem ist er als Autor und Seminarleiter tätig.

A5: Fremd im eigenen Leib? - Was kann helfen?

Die Verunsicherung der Seele im eigenen Leib ist ein inneres Merkmal der geschlechtlichen Reifung. Das Drama der Pubertät hat heute mit Medien und Models machtvolle äußere Mitspieler bekommen. Die Gender-Diskussion trägt zur Verunsicherung bei. Welche positiven Aspekte haben diese Freiheitsimpulse?

Wo kann die Waldorfschule gesunde Grundlagen legen, wo muss sie Herausforderungen annehmen? Aus der Erfahrung der Zusammenarbeit von Schweizer Waldorfschulen mit den Themen Sexual-und Beziehungskunde möchte ich im Gespräch mit den Teilnehmern einen Leitfaden zur Behandlung dieser empfindlichen Fragen erarbeiten.

Christian Breme ist Kunstlehrer an der Rudolf Steiner Schule Basel. Er hat die Entwicklung der Beziehungskunde an schweizerischen Schulen initiiert und viele Schulen bei der Erarbeitung eigener Konzepte für die Fragen der Aufklärung und Prävention begleitet.





A6: Medienmündigkeit

Bildschirmmedien schwächen beim Kind gerade die Kräfte und Fähigkeiten, die es braucht, um später nicht mediensüchtig, sondern medienmündig zu werden, also dosiert, aktiv und kritisch reflektierend mit TV, PC, Google und Co. umzugehen. Deshalb ist Schule in der Verantwortung, Eltern bei der Begrenzung der Bildschirmpräsenz zu Hause zu unterstützen, Kinder in der realen Welt zu stärken, ältere Kinder für Probleme und Beschränkungen der virtuellen Welten zu sensibilisieren, Jugendlichen Anwendungsfähigkeiten zu vermitteln. In der Arbeitsgruppe stehen die ersten drei Punkte im Vordergrund: Sie bekommen Ideen und Materialien für die Elternarbeit, wir diskutieren aktuelle Forschungsergebnisse und in praktischen Übungen erhalten Sie auch mal die Gelegenheit den advocatus diaboli zu spielen.

Dr. Paula Bleckmann, Studium Biologie, Waldorflehrerin, Promotion in Medienpädagogik, Habilitationsstipendiatin am Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen, dort Leitung der Abteilung Prävention in der Arbeitsgruppe Computerspielabhängigkeit, Mutter von drei Kindern.

A7: Unterrichtsvorbereitung als Quelle von Kraft und Phantasie

Erfindungskraft ist notwendig für die Art und Weise, wie wir arbeiten wollen in unseren Schulen. 1920 hat Rudolf Steiner Hinweise gegeben, wie wir uns so vorbereiten können, dass Pädagogik „heraussprudelt“. Anhand dieser Anweisungen ist in den Niederlanden ein Erfahrungsmodell entwickelt worden, das in sieben Schritten die Vorbereitung des Lehrers inspiriert. Sowohl der innere Schulungsweg als auch äußere praktische Aspekte spielen dabei eine Rolle. Wenn Pädagogik sprudelt, wird man auch nicht müde, eine gesundende Erfahrung!

Marcel de Leuw (1948) war Klassenlehrer in der Waldorfschule in Den Haag, national und international aktiv in der Waldorfschulbewegung, Mitglied des Haager Kreises, Sektionsleiter der Holländischen Pädagogischen Sektion. Langjährig tätig in der Lehrerbildung in Zeist und der Eurythmieschule in Den Haag. Gastdozent an der Snellman-kerkeakoulu Finnland und YIP Schweden.

A8: Kinderkonferenz

Die Kinderkonferenz ist ein grundlegendes Werkzeug für die Lehrerkollegien die eigene Wahrnehmung zu schärfen, das Verständnis für die Schüler zu vergrößern und gemeinsam als



Übungsgemeinschaft seelisch-geistig zu „wachsen“. Ein wesentliches Organ für die Kinderkonferenz entsteht durch Begegnung und Beziehung.

Wir wollen über das Erarbeiten der Grundlagen zur Kinderkonferenz und an konkreten Fallbeispielen unsere Fähigkeiten schulen und uns intensiv darüber austauschen, wie die Kinder konkret zu fördern und zu unterstützen sind.

Arbeitsgrundlage: „Du sollst sein Rätsel lösen...“ Christof Wiechert ; „Ich bin Du“ Anna Seydel

Dr.med. Jost C. Deerberg ist seit 10 Jahren Schularzt an zwei Hamburger Waldorfschulen (Altona und Wandsbek) und niedergelassener Anthroposophischer Kinder- und Jugendarzt in eigener Praxis.

A9: Mit Bedarfsorientierter Ernährung gesunden

„Wird der Körper ausreichend mit allen notwendigen Stoffen bzw. mit einer am eigenen Bedarf orientierten Ernährung versorgt, so wird er besser mit den Belastung durch die Außenwelt fertig und kann dem Geist dienen, der in ihm wohnt.“ In Anlehnung an dieses Zitat von Heinrich Tönnies(1936-2006), einem Heilpraktiker, der gezielt Nahrungsmittel zum Heilen von physischen und psychischen Erschöpfungszuständen und zum Aufhalten von Erkrankungen eingesetzt hat, werden wir uns mit der Wirkung von bestimmten Nahrungsmitteln auf unser tägliches Sein und Handeln beschäftigen. Ein Schwerpunkt wird das Erkennen von Ernährungsungleichgewichten sein (Antlitzdiagnostik und Verhaltensbeobachtung), wie sie entstehen, wie sie sich auswirken und wie sie zu beheben sind. Hierzu dürfen gerne auch Fragen



zu Kindern und Erwachsenen aus dem eigenen Umfeld mitgebracht werden. Es wäre schön, wenn Sie sich dazu kurz im Vorwege mit mir in Verbindung setzen könnten (Tel.: 040-2194761, paepki@gmx.de).

Dr. phil. Wibke Bein-Wierzbinski praktiziert seit über 20 Jahren in der pädagogischen Praxis für Kindesentwicklung das Konzept der Bedarfsorientierten Ernährung zusammen mit der von ihr entwickelten PÄPKI-Bewegungsförderung zur neuromotorischen Aufrichtung.

A10: Angewandte Menschenkunde: Seelische Erkrankungen in der Schule

Welches Handwerkszeug gibt uns die individuelle Menschenkunde, Kinder auch in ihrer seelischen Not wahrzunehmen und zu stärken? Im Schulalltag sind wir häufig mit Phänomenen bei Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die uns Sorge bereiten können. Meistens ist über lange Zeit nicht recht klar, ob diese Sorge berechtigt ist: Handelt es sich um eine Entwicklungskrise oder schon um Anzeichen einer seelischen Erkrankung? Ist es hilfreicher, hoffnungsvoll abzuwarten oder sollte aktiv etwas unternommen werden? Und wenn ja - was eigentlich?

Kinder und Jugendliche mit seelischen Erkrankungen können uns auf ganz unterschiedliche Weise aufmerksam machen. Neben „typischen“ Phänomenen können dies auch seltsame, vage, untergründige Zeichen sein, die nur im unmittelbaren Kontakt erlebbar werden. Anhand von Beispielen aus der Praxis wollen wir an unseren Wahrnehmungsfähigkeiten und unserer Handlungssicherheit arbeiten.

Gisela Bartolain, Oberstufenlehrerin an den Rudolf-Steiner-Schulen Wandsbek und Elmshorn. Seit 2001 Dozentin in der Waldorflehrerausbildung und tätig mit den Arbeitsschwerpunkten Erwachsenenpädagogik auf anthroposophischer Grundlage, individuelle Lehrerbildung und Mentoring in der Praxis

Simone Hoffmann ist seit 5 Jahren Schulärztin an einer Hamburger Waldorfschule (Wandsbek) und niedergelassene Anthroposophische Ärztin in einer Gemeinschaftspraxis.

Nadja Hölzer-Hasselberg, Psychotherapeutin HP, Traumatherapeutin, vielfache Erfahrungen in der Organisationsentwicklung, Konfliktbearbeitung und Supervision in diversen anthroposophischen Schulen und Einrichtungen.

A11: Kommunikation – eigene Bedürfnisse erkennen und formulieren

Eine Arbeitsgruppe für Mitarbeiter/innen in der Verwaltung und für Lehrerinnen und Lehrer. Wir widmen uns diesmal dem dritten Teil des Themas „Kommunikation“ – den Bedürfnissen: wie ich sie erkenne und formuliere, für mich und mein Gegenüber. Damit greifen wir auch das Tagungsthema „Gesundheit“ auf. Denn wenn wir unsere Bedürfnisse formulieren und erfüllen können, können wir auch körperlich und geistig gesünder sein. Darüber hinaus informieren wir über den neusten Stand der Gesetzeslage zum Thema Kindeswohlgefährdung. Es wird aber auch genügend Raum sein, für den Austausch untereinander.

Claudia Kaiser, Sekretärin, Rudolf Steiner Schule Mönchengladbach · Wulf Saggau, Sprachgestalter, Freie Waldorfschule Frankfurt

A12 Kann es ein Leitbild für Hausmeister an der Waldorfschule geben

Was ist ein Leitbild ? Benötigen – wollen wir ein Leitbild für Hausmeister ? An diesem Thema werden wir in diesem Jahr arbeiten. Ralf Hilgraf wird uns wieder mit bewährten Quigong-Übungen in eine gute Arbeitsstimmung bringen. Ottmar Schönhuth führt ein in die Themen: Handeln aus der Intuition heraus, als Antwort auf neue Fragen unserer heutigen Zeit. Übernahme von Verantwortung für die eigenen Gefühle und das eigene Handeln. Seelenfrieden finden. Kraft schöpfen. - Praktische Entspannungsübungen - .

Ottmar Schönhuth, seit 1998 Hausmeister der FWS Kirchheim/Teck, seit 2010 Kursleiter für autogenes Training · Helmut Vogels, von 1998 bis 2007 Hausmeister und Küchenleiter, seit 2007 Hausmeister an der FWS Chiemgau in Prien am Chiemsee

Opferfeier

Es gibt die Möglichkeit zur Teilnahme an der Opferfeier. Sie ist eine kultische Feier, die von Rudolf Steiner auf Anfrage der Schü-

lerinnen und Schüler der obersten Klassen des Freien Religionsunterrichts 1923 eingerichtet wurde. Seitdem wird sie regelmäßig in vielen Schulzusammenhängen und heilpädagogischen Einrichtungen gefeiert.



Informationen: Anmeldung, Kosten, Verpflegung, Übernachten

Anmeldung und Tagungsbüro

Rudolf Steiner Schule Altona
Bleickenallee 1,
22763 Hamburg
Telefon: 040 - 410 099 54 (Mo-Fr 10 - 15 Uhr),
Fax: 040 / 410 099 50,
Mail: mail@waldorfschule-altona.de

Anmeldeschluss

Freitag, 23. Januar 2015
Das Tagungsbüro ist am 13. Februar ab 16.00 Uhr geöffnet.

Tagungsbeitrag

Der Beitrag zu den Tagungskosten beträgt 150 Euro. Bitte überweisen Sie diesen Betrag unter dem Stichwort TAGUNG 2015 und Angabe Ihres Namens auf das Konto:

Rudolf Steiner Schule Altona,
IBAN: DE1920050501268147426, BIC HASPDEHHXXX
(Konto 1268147426, BLZ 200 505 50, Hamburger Sparkasse)

Die Anmeldungen sind erst gültig mit dem Zahlungseingang und werden in der Reihenfolge des Zahlungseinganges bearbeitet; bei Nichtteilnahme verfällt der Tagungsbeitrag.

Verpflegung:

Da es in der RSS Altona keine Mittagsverpflegung gibt, besteht die Möglichkeit in mehreren Restaurants in Schulumnähe preiswert ein Mittagessen zu bekommen (Kosten ca. 7-10 Euro, Information im Tagungsbüro).

Das Abendessen wird von einem professionellen Koch als Menü in drei Gängen angeboten und kostet 8 Euro. Wir bitten um verbindliche Zusage auf dem Anmeldeformular.

Unterkunft:

Die Hotels müssen grundsätzlich selber gebucht werden. Die folgenden Hotels haben eine gute Anbindung zur Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Frühzeitige Buchung wird empfohlen (angegebene Preise unter Vorbehalt)

Schanzenstern Altona, Kleine Rainstr. 24-26, 22765 Hamburg, Tel. 040-39919190, www.schanzenstern-altona.de, EZ 53,-/DZ 78,-

Schanzenstern St. Pauli, Bartelsstr. 12, 20357 Hamburg, 040-4398441, www.schanzenstern.de, EZ 48,- / DZ 63,-

Stadthaushotel Hamburg, Holstenstraße 118, 22767 Hamburg, Telefon: 040-389920-0, Fax: 040-389920-20, www.stadthaushotel.de, EZ 79,- / DZ 105,-

Hotel Stephan, Schmarjestraße 31, 22767 Hamburg, Tel: 0180-5624009, www.hotel-stephan.de, EZ 65,- / DZ 80,-

B & B Hotel Hamburg-Altona, Stresemannstr. 318, 22761 Hamburg, Tel. 040-851 80 60, Fax: 040-851 80 64 44, www.hotelbb.de/de/hamburg-altona, EZ 61,50

Informationen: Schule, Wegbeschreibung, Parken, Internet

Central Hotel Hamburg, Präsident-Krahn-Straße 15, 22765 Hamburg, Tel. 040-306150, www.hotel-hamburg-central.de, EZ 73,- / DZ 95,-

Hotel-Hamburg-Altona, Hahnenkamp 8, 22765 Hamburg, Tel. 040-3990-8954, www.hotel-hamburg-altona.de, EZ ab 45,-

Best Western Raphael Hotel, Präsident-Krahn-Straße 13, 22765 Hamburg, Tel: 040-380240, Fax: 040-38024444, www.bestwestern.de/hotels/Hamburg/BEST-WESTERN-Raphael-Hotel-Altona

Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort der diesjährigen Frühjahrstagung ist die Rudolf Steiner Schule Altona. Sie liegt am Rande des lebendigen Stadtviertels Ottensen und ist gut vom Altonaer Bahnhof zu erreichen. Zahlreiche interessante Einkaufsmöglichkeiten und eine vielseitige Gastronomie befinden sich in unmittelbarer Nähe. Das Elbufer mit dem Museumshafen Övelgönne ist gut zu Fuß zu erreichen.

Adresse

Rudolf Steiner Schule Altona
Bleickenallee 1, 22763 Hamburg
Telefon: 040 - 410 099 54 (Mo-Fr 10 - 15 Uhr),
Fax: 040 - 410 099 50
Mail: mail@waldorfschule-altona.de
Internet der Schule: www.waldorfschule-altona.de

Wegbeschreibung

Internet: maps.google.de, **Stichwort Bleickenallee 1**

Verkehrsmittel

- Bahnhof Hamburg-Altona (Fernbahn, S-Bahnlinien), Fußweg ca. 10 Minuten
- Bus 1 oder 250: „Bleickenallee (Kinderkrankenhaus)“
- Bus 15 Haltestelle „Fischers Allee“
- Schnellbus 36 Haltestelle „Hohenzollernring (Süd)“
Fußweg ca. 10 Minuten

Fahrpläne und Infos hvv.de

Hinweis für Autofahrer:

Auf dem Schulgelände gibt es keine Parkmöglichkeiten. Auch in unmittelbarer Schulnähe sind Parkplätze knapp. Wir bitten Sie, möglichst öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Die Tagung im Internet: www.waldorflehrer.de

Im Internet finden Sie den Inhalt dieser Broschüre, aktualisierte Informationen und weitere Anmeldeformulare zum downloaden. Weisen Sie tätige Waldorflehrerkollegen auf die Web-Adresse www.waldorfschule.de hin, da in der Regel nicht alle Lehrer in den Besitz dieser Broschüre kommen.



Anmeldung zur Frühjahrstagung in Hamburg, 13. - 16. Februar 2015

Senden Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Rudolf Steiner Schule Altona,
Bleickenallee 1,
22763 Hamburg
Fax: 040 / 410 099 50
(als Anhang, gescannt mit Schulstempel)

Schulstempel

Teilnehmer

Name _____

Vorname _____

Schule _____

Telefon privat _____

Privatanschrift _____

Teilnahme an Arbeitsgr. Nr. _____

Zweitwahl _____

Übernachtungswunsch (ggf. ankreuzen):

Quartier bei Schuleltern erwünscht _____
(begrenzte Anzahl, Abrechnung bitte nur direkt)

Hotelübernachtungen direkt beim Hotel bu-
chen, siehe Seite 13/14

Keine Wohnmobilstellplätze

Verpflegung (bitte ankreuzen):

Mittagessen bei benachbarter Gastronomie
(Informationen im Tagungsbüro)

Abendbrot Fr ___ Sa ___ So ___

FRÜHJAHRSTAGUNG 13. - 16. FEBRUAR 2015 IN HAMBURG

*Jetzt anmelden, begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldeschluss 23. Januar 2015*



SCHULE
MACHT

GESUND

*Frühjahrstagung von Freitag, 13. bis Montag, 16. Februar 2015
an der Rudolf Steiner Schule Altona,
Bleickenallee 1, 22763 Hamburg,
Telefon: 040 - 410 099 54 (Mo-Fr 10.00 – 15.00 Uhr),
Fax: 040 / 410 099 50, E-Mail: mail@waldorfschule-altona.de
Infos und Formulare auch im Internet: www.waldorflehrer.de*

INTERNE TAGUNG DES BUNDES DER FREIEN WALDORFSCHULEN